lich. Verf. schlägt nun ein neues Unterscheidungsmerkmal vor, und zwar die „Streifung der Zellwand". Bei beiden Faserarten ist eine Streifung vorhanden, die bei dickeren Bastzellen meist schon ohne weiteres bei ganz hoher Einstellung und Anwendung einer stärkeren Vergrösserung zu sehen ist, bei dünneren aber erst nach dem Kochen in Wasser oder Essigsäure deutlich wird. Sehr empfehlenswert ist es, die Faser zu zereissen und die Bruchenden zu beobachten, oder die Faser etwas abzuschaben.

Bei *Linum* sieht man bei ganz hoher Einstellung eine rechtsläufige Streifung oder wenigstens einzelne spaltenförmige Poren und Risse, die in Durchschitt einen Winkel von 10°,21 mit der Längsachse der Zelle bilden. Bei etwas tieferer Einstellung tritt eine lingsläufige Streifung des inneren Lamellenkomplexes hervor, die einen steileren Verlauf zeigt.

Bei *Cannabis* ist ebenfalls ein doppeltes System von schrägen Streifen vorhanden, das besonders an grossen Bastzellen deutlich hervortritt. Die äussersten Lamellen sind meist lingsläufig, seltener rechtsläufig gestreift, die inneren entgegengesetzt. Der Winkel mit der Zellachse ist sehr klein, durchschnittlich 3°,665.

Der Unterschied im Neigungswinkel der Streifung zwischen Hanf- und Flachsfaser ist so erheblich, dass er eine sichere Unterscheidung selbst im Papierhalbstoff ohne erhebliche Schwierigkeit ermöglicht. Lakon (Tharandt).

Personalnachrichten.

Décédé: M. le Prof. **J. Arechavaleta**, Directeur du Museo de Historia Natural, à Montevideo, le 16 juin 1912, à l'âge de 73 ans.

M. le Dr. **R. Viguier**, Préparateur au Museum, a été nommé Maître de Conférences de Bot. coloniale à la Sorbonne. — M. M. le Dr. **R. Viguier** et **H. Humbert** sont chargés d'une mission à Madagascar pour une étude de la flore et de la géographie botanique.

Centralstelle für Pilzkulturen.
Roemer Visscherstraat 1, Amsterdam.

Unter Hinweis auf die publizierten Bestimmungen teilen wir mit, dass der Betrag pro Kultur fl. **1.50** für Mitglieder und fl. **3** für Nichtmitglieder ist. Grössere Mengen, speziell mehrere Kulturen von einer Art, können für botanische Praktika gegen ermässigte Preise geliefert werden.

Seit der letzten Publikation sind folgende Arten als Neu-Erwerbungen zu erwähnen:

Lentinus tigrinus (Bull.) Fr.	Cool.
Lycoperdon bovista Linn.	Cool.
Mycoderma valida Leberle.	Giesenheim.
Pholiota praecox Persoon.	Cool.
Rhizopus Delemar (Boïdin) Wehm. et Hanz.	Hanzawa.
Syncephalastrum cinereum Bainier.	Lendner.
Zygorhynchus Dangeardi Moreau.	Moreau.

Ausgegeben: 3 September 1912.

Verlag von Gustav Fischer in Jena.
Buchdruckerei A. W. Sijthoff in Leiden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Centralblatt

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 120

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Personalnachrichten 272